

Solothurner Zeitung

abo+ JUBILÄUM

«Viele können sich mit dem Verein identifizieren»: Der FC Mümliswil feiert seinen 75. Geburtstag

1949 wurde der Fussballklub gegründet. Heute zählt der Verein 285 Mitglieder. Was macht den Klub aus? Ein Blick in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Lavinia Scioli

20.11.2024, 16.00 Uhr

abo+ Exklusiv für Abonnenten



Der FC Mümliswil wurde 1949 gegründet. Von der Urmannschaft gibt es keine Fotos. Dieses hier stammt von der Mannschaft von 1953.

Bild: zvg

Vor 75 Jahren, am 6. Mai 1949, begann mit der Gründungsversammlung, die Geschichte des FC Mümliswil: «Man munkelt bis heute, dass die Idee zur Gründung eines Fussballklubs während eines Gesprächs

von ein paar «Möchtegernfussballern» nach einem Sonntagsgottesdienst ernsthaft ins Auge gefasst wurde», heisst es in der neuesten Ausgabe der Guldentaler Geschichten. Die Idee, die durch ein Gespräch entstanden ist, hat bis heute Bestand.

Der Thaler Fussballklub hat heute 285 Mitglieder, von denen 61 aktiv sind. Dazu kommen 57 Junioren und 23 Senioren. Aktuell spielt der FC mit drei Mannschaften. Dies sei eher aussergewöhnlich, da meist nur die grossen Vereine mit einer dritten Mannschaft spielen würden. So gebe es hin und wieder ein paar Vereine, die dies beneiden würden, sagt Beat Ackermann. Er ist einer von drei Co-Präsidenten des Vereins. Er selbst stand bereits als Siebenjähriger auf dem Platz in Mümliswil. Seit 2012 ist er im Vorstand und seit vergangem Jahr Co-Präsident. Heute spielt er mit der 3. Mannschaft in der 5. Liga.



Beat Ackermann ist einer von drei Co-Präsidenten des FC Mümliswil.

Bild: Lavinia Scioli

Der Nachbarverein half mit dem Spielfeld aus

In der allerersten Fussballsaison spielte die Mannschaft nicht direkt in Mümliswil. Ein Fussballplatz war in der Gemeinde noch nicht vorhanden. Doch der FC Klus half

aus und stellte dem Nachbarverein sein Spielfeld zur Verfügung. Zur neuen und gleichzeitig auch zweiten Saison spielte die Mannschaft dann auf dem eigenen Feld, auf dem Fellenmoos. 1979 rollte dann erstmals der Ball auf dem Fussballplatz Brühl über den Rasen. Fünf Jahre später folgte die Einweihung des neuen Klubhauses, das 2020 mit einem Anbau erweitert wurde.



Seit 1979 spielt der FC Mümliswil auf dem Fussballplatz Brühl.

Bild: Bruno Kissling

1975 wurde die Seniorenmannschaft gegründet. Bis ins Jahr 2022 gab es im Klub ausserdem ein Frauenteam. Doch dieses habe sich nach fast zwanzig Jahren aufgrund einer zu geringen Anzahl Spielerinnen auflösen müssen, sagt Ackermann.



Die erste Seniorenmannschaft auf einem Foto von 1977.

Bild: zvg

Alle sollen Fussball spielen können

Als der Klub vor 75 Jahren gegründet wurde, habe sich ein Mitglied mit ungefähr 80 Rappen daran beteiligen müssen. Heute belaufe sich der Mitgliederbeitrag auf 280 Franken, sagt Ackermann. Man wolle diesen bewusst nicht erhöhen. Denn, nebst dem Alter, sollen auch unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten alle Fussball spielen können.

Über die Jahre hinweg ist der Sport laut Ackermann anspruchsvoller geworden, also athletischer und technischer. Das Spiel auf dem Platz sei schneller geworden, und entsprechend habe sich das Niveau gesteigert.



Die Kameradschaft untereinander bestehe nicht nur auf dem Platz, sondern auch abseits, sagt Co-Präsident Ackermann.

Bild: Markus Müller

Das Erfolgsrezept des Vereins? «Viele können sich mit dem Verein identifizieren», sagt Ackermann. Die Kameradschaft untereinander bestehe nicht nur auf dem Platz, sondern auch abseits. Nach einem Spiel gehe man gemeinsam ins Klubhaus etwas trinken. Das schweisse zusammen.

Der Fussballverein beteiligt sich am Dorfleben, stellt das Dorfturnier und das Stüblifest auf die Beine. Es seien Anlässe, die weit über die Gemeindegrenze hinaus bekannt sind. So habe man in den vergangenen Jahren auch viele Mitglieder aus der Umgebung holen können, sagt der Co-Präsident. «Das macht Freude.»

Verein will weiterhin in die Infrastruktur investieren

Noch heute gebe es langjährige Vereinsmitglieder, die bei einem Match mit von der Partie sind. Zwar nicht mehr auf

dem Spielfeld, aber als Zuschauer. Das derzeit älteste Vereinsmitglied ist 91 Jahre alt.

Der Verein will auch künftig das eingenommene Geld in die Infrastruktur investieren. Etwa in eine neue LED-Beleuchtung auf den beiden Fussballplätzen. Und man wolle ein Dorfverein bleiben und die Juniorenmannschaft fördern, bekräftigt der Co-Präsident. «Wir wollen den Prinzipien treu bleiben.»

Wie auch andere Vereine habe der FC Mümliswil mit der Besetzung des Vorstands und der Schiedsrichterpositionen zu kämpfen. Nichtsdestotrotz bleibt man optimistisch: «Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft.»



Diesen Sommer feierte die 1. Mannschaft des FC Mümliswil den Aufstieg in die 2. Liga.

Bild: zvg

Im Sommer ist die 1. Mannschaft wieder in die 2. Liga aufgestiegen. «Der Aufstieg war sehr schön und mit vielen Emotionen verbunden», schwärmt Ackermann.

Das Ziel: In dieser Liga bleiben. Und natürlich wolle man in 25 Jahren dann das 100-jährige Bestehen des Vereins feiern, sagt er und lacht. Am Samstag feiert der Klub aber erst einmal in der Aula seinen 75. Geburtstag.

Die Redaktion empfiehlt



abo+ SCHWIERIGE SITUATION

Der Ärztemangel im Thal verschlimmert sich: So gehen die verbleibenden drei Thaler Arztpraxen damit um



abo+ INFORMATIONSANLASS

Nach hitzigen Diskussionen: Das sagt der Kantonsplaner zum Standort für Schweizer Fahrende in Härkingen



abo+ TOTAL 56 UNTERKÜNFTE

Aus dem historischen Saal im Restaurant Rössli in Oensingen werden Hotelzimmer: «Wir haben den Bedarf falsch eingeschätzt»

Für Sie empfohlen



VIEL SCHNEE

**Er war bereits weihnachtlich geschmückt:
Baum auf dem Solothurner Amthausplatz
wurde aus Sicherheitsgründen spätabends
gefällt**



abo+ SOLOTHURN

**«Früher oder später hätte er so oder so
weichen müssen»: Das ist die Geschichte
des grossen Weihnachtsbaumes auf dem
Amthausplatz**



abo+ WINTERWUNDERLAND

**Der erste Schnee ist gefallen - und die
Solothurner Skilifte kommen langsam in
Fahrt**



WETTER-NEWSBLOG

**Nach dem Schnee kommt jetzt das Eis,
also aufgepasst! ++ Post kann Zustellung
nicht gewährleisten**

 Aktualisiert



abo+ HAPPIGE RECHNUNG

500 Prozent mehr Steuern: In diesem Kanton erleben Autofahrer gerade ihr blaues Wunder

Copyright © Solothurner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.